



## **PROTOKOLL DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 21.04.16**

Leitung der Sitzung: Anne Gerbracht

Beginn: 19.50 Uhr nach dem Ankommen in gemütlicher Runde

anwesend: Ludger Ahle, Lothar Düsterhus, Anne Gerbracht, Daniela Hackmann, Birgit Jacoby, Simone Maahs-Mertes, Michael Meurer, Pastor Hans-Ulrich Neikes, Diakon Thomas Sieberath, Birgit Simon, Christiane Struzek

Gäste: Rita Linnemann (KÖB), Imke Malburg (Kolping), Klaus Mehring (KV), Maike Neu-Clausen (Assistenz PEP), Jessica Tacke (KJG), Waltraud Wienhöfer (kfd), Gerhard Witzel (Pastor i.R.),

### **TOP 1: Begrüßung und geistlicher Impuls, Geburtstage**

A. Gerbracht begrüßt alle Anwesenden, im Besonderen Frau Neu-Clausen, die als Vertreterin des Koordinierungsausschusses über den Stand der Dinge im Pfarreientwicklungsprozess (PEP) berichten wird. Als geistlichen Impuls trägt sie sodann einen österlichen Text von Anselm Grün vor (aus: „Österlich leben – Ein spiritueller Begleiter durch die Fasten- und Osterzeit“) mit dem Tenor der Auferstehung ins Leben mitten im Alltag.

L. Düsterhus gratuliert zu den aktuellen Geburtstagen.

In diesem Zusammenhang wird zwei weiteren Personen mit einem kleinen Präsent gedankt: E. Wichmann für die Gestaltung des Totengedenkbuches (eine Stele, auf der das Buch in der Kirche ausgelegt werden wird, ist über L. Ahle in Vorbereitung) und M. Stricker für die Gestaltung der Kerze anlässlich der Einführung von Pfarrer Manuel Neumann in der evangelischen Jesus-Lebt-Gemeinde.

### **TOP 2: Protokoll der letzten Sitzung**

Das Protokoll wird in der vorliegenden Form genehmigt.

### **TOP 3: Ergänzung der Tagesordnung**

Unter TOP 8, Stilleben, wird ergänzt:

- Anfrage für Stefanie Köster zum Stilleben

Unter TOP 12, Verschiedenes, wird ergänzt:

- Terminvorschläge Exkursion mit Herrn Dr. Fendrich
- Ökumenischer Gottesdienst vor Pfingsten

### **TOP 4: Stimmen aus der Gemeinde**

Keine

### **TOP 5: Rückblicke**

- Exerziten im Alltag  
Das Angebot wird von den TeilnehmerInnen stets sehr geschätzt. Ein Erfahrungsbericht für den Pfarrbrief wäre wünschenswert!

- KirchtUrM-DENKEN

Frau Neu-Clausen aus Kupferdreh stellt sich als Projektassistentin vor. Sie wurde zur Unterstützung des Koordinierungsausschusses im Rahmen des PEP zum 1.3. eingestellt und berichtet vom Stand der Dinge: Bislang wurden die Ergebnisse und Rückmeldungen der Auftaktveranstaltung in der Aula des GEÜ zusammengetragen und nach Themenfeldern sortiert: Missionarische Gemeindegemeinschaft - Bedürfnis nach Gemeinschaft - Gottesdienste, Liturgie und Sakramente – Spiritualität. Später folgt die Abstimmung mit dem Bereich Zahlen, Daten Fakten.

Alle Gemeindemitglieder und darüber hinaus Interessierte werden demnächst über ausliegende Listen und auch online dazu eingeladen, an der Bearbeitung der unterschiedlichen Themenbereiche mitzuwirken und pastorale Perspektiven zu entwickeln unter Berücksichtigung der personellen und finanziellen Lage (2030 werden 50% weniger Einnahmen im Vergleich zu heute erwartet).

Über die Mitarbeit besteht die Chance, ein tragfähiges Gesamtkonzept für die Zeit bis 2030 zu entwickeln, das von möglichst vielen mitgetragen wird. In diesem klar strukturierten Prozess ist Partizipation eingefordert und gewünscht. Um dies zu erreichen wird die persönliche Ansprache der Menschen wichtig sein.

Ein wirtschaftlicher Begleiter des Bistums steht durchgängig beratend zur Seite.

Am Ende des Prozesses (Ende 2017) wird es ein Votum der Pfarrei-Gremien geben, das dann der Zustimmung des Bischofs bedarf.

Rückmeldungen der Anwesenden zur Auftaktveranstaltung:

Gut gemacht, ermutigend, gut gewählter Ort außerhalb von „Kirche“; es fehlte ein Gebet oder ein Lied; es wird angeregt, mehr Mut zu haben, Profil zu zeigen.

Sehr gut besucht (auch im Vergleich zu ähnlichen Veranstaltungen in anderen Pfarreien), viele Aktive, die schon vorab weitgehend im Thema waren und inhaltlich nicht viel Neues erfuhren; viele normale Kirchgänger halten es bisher nicht für ihre Aufgabe, selbst aktiv zu werden, aus der bisherigen Erfahrung heraus, dass das Wort des Einzelnen kein Gehör findet. Manch einer fragt sich, ob die Basis dafür büßen soll, wenn an höherer Stelle Mittel vergeudet werden.

Demnächst wird eine Homepage „KirchtUrM-DENKEN“ freigeschaltet, die alle aktuellen Ergebnisse bereithält. Auch auf Facebook können Informationen für alle frei zugänglich abgefragt werden.

Der Gemeinderat dankt Frau Neu-Clausen für den Bericht und bittet darum, fortwährend auf dem neuesten Stand gehalten zu werden, um selbst auskunftsfähig zu sein.

In allen Gremien und Verbänden sollte der PEP in den Vordergrund gestellt werden.

- Firmung

20 FirmbegleiterInnen boten 9 Firmwege an für 100 Jugendliche. Die bei diesem Konzept mögliche Vielfalt der Ansätze wird immer wieder begrüßt. Allerdings wird eine Nachfrage nach gemeinsamen Veranstaltungen festgestellt, die in den Vorjahren nicht da war. Knapp unter 40% der angesprochenen Jugendlichen meldeten sich zur Firmvorbereitung an, 3 von ihnen haben sich auf dem Weg noch entschlossen, sich nicht firmen zu lassen. Die meisten der Jugendlichen sind 17 Jahre alt und haben z. B. durch Schulabschlussprüfungen wenig Freiraum. Evtl. sollte darüber nachgedacht werden, das Alter wieder um ½ - 1 Jahr vorzuverlegen.

Schon jetzt sind KatechetInnen für die nächste Firmvorbereitung herzlich willkommen!

Es wird bedauert, dass die Firmanden keinerlei Kontakt zur Gemeinde hatten. Die Vorbereitung auf Pfarreebene verstärkt die Entfremdung, vergibt die pastorale Chance, mit Jugendlichen Gottesdienst zu feiern. Dem gegenüber werden von den Jugendlichen dichte Gottesdiensterlebnisse gesucht, die sie in den Gemeindemessen oft nicht zu finden meinen.

Die Thematik muss im Auge behalten werden.

- Solidaritätessen

Das Suppenbuffet war ein voller Erfolg. 12 Suppen (ca. 60 l) waren im Angebot. 60 Brötchen wurden verbraucht. 595,75 € wurden zugunsten des diesjährigen Pfarrei-Misereor-Projektes gespendet.

- Besuch aus Oberhausen

Die Gäste von GR und KV aus St. Pankratius lassen herzlich grüßen und haben den gemeinsamen Abend - ebenso wie auch unser GR Herz Jesu – als sehr angenehm und kommunikativ erlebt.

- Patronatsfest  
Wieder konnte ein schönes gemeinsames Fest gefeiert werden, mit Gesprächen und Begegnungen bei üppigem Buffet. Allerdings war die Teilnahme sehr mäßig und mehr eine Zusammenkunft der Aktiven, als dass darüber hinaus Pfarrei zusammengebracht worden wäre. Der Soli-Marsch der Kommunionkinder fand am selben Tag statt, dazu begannen an dem Tag die Osterferien. Wie kann man dem begegnen? Durch inhaltliche Aufladung? Im Rahmen des PEP sollte diesem verbindenden Fest ein größerer Stellenwert verschafft werden.
- Abend der Versöhnung  
Mit ca. 90 TeilnehmerInnen war dieses neue, für die Pfarrei zentral in Herz Jesu durchgeführte Angebot erfreulich gut besucht. Eine ganze Reihe von Personen nahmen Gespräch und Beichtgelegenheit in Anspruch, nachdem eine gewisse Hemmschwelle überwunden war. Die Form des Gesprächs und die auswärtigen Gesprächspartner/Beichthörenden wurden dabei eindeutig der herkömmlichen Form und den Vertretern der Pfarrei vorgezogen. Der Ablauf des Abends war nicht allen klar, so dass eine gewisse Unsicherheit herrschte (Dauer, gemeinsamer Abschluss?). Die ursprüngliche Idee bestand darin, die Möglichkeit zu bieten, ein allgemeines Schuldbekenntnis abzulegen, ohne in Details zu gehen und lange zu verweilen. Tenor: Eine schöne Atmosphäre (Taizé-Musik im Hintergrund); ein ermutigender Versuch.
- Agapefeier  
Das Konzept kann in der bisherigen Form bleiben.
- Osternacht  
Die feierliche, stimmige Messe markierte wieder den Höhepunkt des Kirchenjahres. Mit fast 2 ½ Stunden wurde die Feier der Osternacht allerdings verschiedentlich als sehr lang empfunden. Viele der Mitfeiernden hätten gerne selbst mehr gesungen. Positiv hervorgehoben wurden die Fragen stellenden Kommunionkinder. Der Gemeinderat dankt allen, die rund um Messfeier und Osterfeuer engagiert waren! Viele Menschen besuchten auch die Osternacht in Übereifer. Chance der Pfarrei: Vielfalt. Es konnte Liturgie in unterschiedlichen Formen angeboten werden. Die Werbung für die Feier der Osternacht in Übereifer wurde allerdings z.T. als überdimensioniert und omnipräsent bezeichnet, die, da sie nicht auf die Alternativen hinwies, die anderen Angebote automatisch deklassierte. Vielleicht sollte seitens der Pastorkonferenz bei Hochfesten Öffentlichkeitsarbeit für die Pfarrei insgesamt betrieben werden.
- Erstkommunion  
Die Tauferneuerungsfeier am Vorabend der Erstkommunionfeier wurde gut angenommen. Die Kinder waren gut auf das Fest am Weißen Sonntag vorbereitet und waren mit Freude bei der Sache. Dies lag auch an der guten Führung durch die KatechetInnen. Eine Rückfrage beim letzten Elternabend ergab, dass von der gesamten Vorbereitungszeit das Wochenende in St. Altfred bei den Kindern am nachhaltigsten in Erinnerung war. Evtl. wird es künftig als Eltern-Kinder-Wochenende geplant werden. Die „gestaltete“ Unruhe vor Beginn der Erstkommunionmesse durch die Aufforderung an die Gemeinde, einmalig kurz selbst zu fotografieren und dies danach den bestellten Fotografen zu überlassen funktionierte gut und mit gelungenem Überraschungseffekt.

#### **TOP 6: Wallfahrt Stiepel am 24.04.**

Die organisatorischen Dinge sind geklärt. C. Mader wird Kuchen und Getränke nach Stiepel transportieren, C. Struzek 50 Halleluja-Bücher und das Grillzubehör. Benötigt wurden bisher 100 Würstchen und Brötchen, 2 Kästen Wasser (0,7 l), 1 Kasten Cola, 1 Kasten Fanta (kleine Flaschen) aus dem Bestand des Gemeindeheims. Abrechnung am besten sofort vor Ort, Abrechnungsbeleg mitnehmen.

### **TOP 7: Fronleichnam am 26.05.**

In diesem Jahr feiern wir das Fronleichnamsfest gemeinsam mit der Überrauber Gemeinde hier in Herz Jesu. Der Prozessionsweg führt von der Kirche über die Kirchstraße, Laurastraße, Alte Hauptstraße zurück zur Kirche. Ein Planungstreffen mit Vertretern beider Gemeinden zur Abstimmung der Aufgaben findet statt am Mittwoch den 27.4. um 18.00 Uhr vor der PGR-Sitzung in St. Suitbert.

Geplante Gestaltung der Altäre unterwegs: 1. Kfd Überrauber, 2. Kirchenchor, 3. KatechetInnen  
Musikalische Begleitung unterwegs: Bläsergruppe (W. Krupa), Gitarre (M. Tacke, evtl. Unterstützung aus Überrauber?). Vorschlag: Die Kommunionkinder mit Gitarrenbegleitung sollten direkt vor dem Himmel laufen, um besser gehört zu werden (Verstärker möglich?).

Um die Gestaltung des Programms in der Kirche für alle, die den Prozessionsweg nicht gehen möchten, kümmert sich J. Turnwald.

Aufbau Altäre: Mittwoch, 25.5., 18.00 Uhr Treffen an den Garagen der Altenwohnungen

Aufbau Gemeindeheim: Mittwoch, 25.5., 18.00 Uhr

Alles Weiter siehe To-do-Liste.

### **TOP 7a: Geburtstag Pastor Witzel, Feier am 29.05.**

Pastor Witzel lädt herzlich zu einem Fest der Begegnung ein, anlässlich der Feier seines 80. Geburtstages. Beim Planungsvortreffen am 10.4. wurden bereits anhand einer Tischvorlage die organisatorischen Eckdaten geklärt. Es wird eine Helferliste herumgegeben für den Aufbau am Samstag und den Service am Sonntag. Allen, die ihm ein Geschenk bereiten möchten, bittet Pastor Witzel um eine Spende für das Bonifatiuswerk. Abschließend weist er noch einmal mit Flyern auf die Organisation „Open doors“ hin, die verfolgte Christen weltweit unterstützt.

### **TOP 8: Stilleben am 12.06.**

Seitens des Gemeinderates wurden 3 Tische reserviert, einen davon übernimmt die Kinderkirche, zwei dienen der Präsentation der Gemeinde. Pastor Neikes und M. Meurer erklären sich bereit, ein aktivierendes Element (Spiel/Quiz/...) zu entwerfen.

Der Gemeinderat freut sich, Stefanie Köster, die zu der Zeit im Dorf sein wird, an unseren Tischen die Gelegenheit bieten zu können, über das Nikolaushaus zu informieren.

Gemeinsames Angebot mit der Jesus-Lebt-Gemeinde: Raum der Stille im Meditationsraum von 11-17 Uhr. Zur Betreuung dieses Angebots sollte durchgehend je 1 Person aus der ev. und der kath. Gemeinde anwesend sein. Ebenso muss der Gemeindetisch durchgehend besetzt sein. Für die nächste Sitzung am 18.5. werden Einsatz-Listen vorbereitet.

### **TOP 9: Global Outreach Day**

In der letzten Sitzung bat die Jesus-Lebt-Gemeinde um ein Votum zu dieser möglichen gemeinsamen Aktion, die darauf angelegt ist, flächendeckend den Menschen das Evangelium nahe zu bringen. Derzeit sieht sich der Gemeinderat angesichts zahlreicher aufeinanderfolgender Veranstaltungen nicht in der Lage, für diese, für uns eher ungewohnte Unternehmung zeitnah zusätzlich Gemeindeglieder zu mobilisieren. Die Anwesenden sind allerdings gespannt auf die Ergebnisse und Erfahrungen von Jesus-Lebt mit dem Global Outreach Day. Ein ökumenischer Austausch über Formen und Möglichkeiten der Evangelisation erscheint in der gegenwärtigen Situation von Kirche sehr angeraten.

### **TOP 10: Info Flüchtlingshilfe**

Die Möglichkeiten, den Menschen im Heim in der Worringstraße vor Ort Angebote zu machen, sind sehr eingeschränkt. Der Raum, der bisher für das Café genutzt werden konnte, ist inzwischen ausschließlich für eine Kinderbetreuung reserviert, die täglich von 9-13 Uhr stattfindet. Daher kann das Café künftig nur draußen und bei gutem Wetter stattfinden. Die Romafamilien mit Bleiberecht werden demnächst in Wohnungen ziehen, die anderen leben auf Abruf derzeit noch im Übergangwohnheim. Dazu Menschen aus verschiedensten Herkunftsländern ( Syrer, Afghanen,...). Die Zusammenarbeit mit dem Zeltendorf läuft gut. Alle Angebote außerhalb des Zeltorfes können auch von den Bewohnern des Wohnheimes genutzt werden.

Alle Kindergärten im Dorf haben inzwischen auch Flüchtlingskinder aufgenommen.

Die Kinder aus dem Zeltdorf werden jeden Morgen im Kotten durch einen mobilen Kindergarten des SkF betreut.

Wegen einer massiven Behinderung der ehrenamtlichen Arbeit im Zeltdorf durch die Festangestellten wurden Krisengespräche notwendig. So wurden etwa Begleitangebote zu Ärzten und Behörden nicht abgefragt bzw. ignoriert u.ä.. Im Zeltdorf leben zur Zeit 385 Menschen, davon 180 Kinder.

Die ehrenamtlich Tätigen im Kinder- und Jugendbereich sind von ihrer Arbeit sehr angetan. Die Angebote finden regelmäßig im Kotten statt. Kommunikation und Absprachen funktionieren nicht immer, werden sich aber etablieren.

Durch die Deutschkurse ist das Gemeindeheim mit den Räumlichkeiten nahezu an der Kapazitätsgrenze.

Kurse werden ebenfalls im TVE und in den Räumen der evangelischen Gemeinde angeboten. Es ist erfreulich zu sehen, wie viel im Dorf bewegt wird und wie viel ehrenamtliches Engagement aufgetan wurde.

Auch ist ein erfreulicher Eingang an Spenden zu verzeichnen.

Am Ostermontag fand erfolgreich ein Tag der Begegnung mit den Flüchtlingen im evangelischen Gemeindeheim statt.

Am 2.7. soll dies wiederholt werden, diesmal im Gemeindeheim Herz Jesu.

### **TOP 11: Aktuelles aus der Pfarrei**

- Pfarrgemeinderat  
Die nächste öffentliche Sitzung findet statt am Mittwoch, den 27.04. um 19.00 Uhr im Gemeindeheim St. Suitbert.
- Kirchenvorstand
  - Der Parkplatz hinter der Kirche in Dilldorf soll neu gemacht werden, um die Parksituation zu verbessern.
  - Im Gemeindeheim in Heisingen werden Brandschutztüren eingebaut.
  - Mehrere kleinere Renovierungsarbeiten sind vorgesehen.
  - Die Trauerhalle in Kupferdreh bekommt eine Glocke.
  - Am 03.06. findet im Gemeindeheim Herz Jesu eine Brandschau statt.
  - In die ehemalige Wohnung von Pastor Kampmann in Überrauch ist inzwischen eine afghanische Familie eingezogen.
  - Die nächste Sitzung des Kirchenvorstandes findet statt am 10.05.

### **TOP 12: Post und Verschiedenes**

- Jubiläumsaktion der Sparkasse Essen  
Die Sparkasse Essen unterstützt aus Anlass ihres 175. Jubiläums 175 Initiativen und Projekte mit jeweils 1000,00 Euro. Der Gemeinderat beschließt, einen Antrag zu stellen für die Anschaffung von Bänken am Spielplatz und vor der Kontaktstelle. A. Gerbracht wird sich darum kümmern. Bewerbungsschluss ist der 10.05.
- Informationen aus dem Förderverein
  - Für die Erneuerung der Polsterung der 132 Stühle im Gemeindeheim wurden seitens des Fördervereins Rückstellungen getätigt. Nun wurden vier Angebote von Polstereien eingeholt, die derzeit geprüft werden.
  - Der Gemeinderat bedankt sich dafür, dass der Förderverein auch in diesem Jahr als Veranstalter des Gemeindefestes auftreten wird. Nach erfolgter Abrechnung werden später alle Unterlagen dem Gemeinderat zur Verfügung gestellt und können dort eingesehen werden.  
Es wird darum gebeten, bei finanziellen Übertragungen an den Förderverein die Überweisung der Barzahlung vorzuziehen.
- Kirchenbeleuchtung  
Es wird angeregt, die Altarraumbeleuchtung zu überdenken. Der Scheinwerfer in der Vierung bietet zwar eine gute Lichtausbeute, werfe aber störende Schatten auf den Zelebranten. Hinsichtlich der

Hintergrundbeleuchtung des Hochaltars wird angemerkt, dass dadurch die Ornamentik nicht mehr zum Ausdruck komme und die Farbtemperatur für den Kirchenraum zu kalt erscheint.

Der Vorschlag, die Beleuchtungssituation als bis zu den Sommerferien begrenztes Provisorium zu betrachten und im Rahmen eines Gesamtkonzepts „Kirchengestaltung“ neu zu überdenken, findet allgemeine Zustimmung.

In dem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass eine Reinigung der liturgischen Gewänder vonnöten sei und über die Ordnung in der Sakristei nachgedacht werden müsse.

Es wird vorgeschlagen, die Fahnen der Verbände nicht mehr hinter dem Hochaltar aufzubewahren, sondern im Vorraum der Orgelempore. Allerdings muss bei Bedarf ein unkomplizierter Zugang zu ihnen gewährleistet sein.

- Terminvorschläge Exkursion mit Dr. Fendrich  
Für die Besichtigung der Kirchen St. Maria Magdalena in Wattenscheid und St. Hedwig in Altenessen wird als Termin festgelegt: Donnerstag, 09.06., 18.00 Uhr. Treffpunkt am Gemeindeheim.  
Pastor Neikes wird den Termin im Sonntagsblatt ankündigen.
- Priesterweihe Robert Hilger am 13.05.2016 im Essener Dom  
Der Gemeinderat unterschreibt eine Glückwunschkarte für Robert Hilger, der bislang als Diakon in unserer Pfarrei in der Gemeinde St. Georg tätig war. Pastor Neikes wird sie überreichen.
- Zur Zeit der Niederschrift des Protokolls ist bekannt, dass der ökumenische Gottesdienst vor Pfingsten in diesem Jahr leider ausfallen muss. Der Gemeinderat freut sich jedoch, dass das Vorbereitungsteam um Frau Filthaut ergänzt wurde durch B. Gräf und evtl. N. Duesmann!
- Der Gemeinderat nimmt die Danksagung der Familie Meurer entgegen für die Anteilnahme am Tod von Frau Meurer sen.
- Alle vom 30.11.2014 bis zum 30.11.2015 nach Burgaltendorf gezogenen katholischen Neubürger wurden zum alljährlichen Neuzugezogenentreffen am Sonntag, den 05.06. eingeladen. 104 Menschen erhielten eine persönliche Einladung zum Gottesdienst und zur anschließenden Begegnung im Gemeindeheim. Die Briefe wurden wie üblich in der Kontaktstelle vorbereitet.
- Bislang ist leider keine Rückmeldung erfolgt hinsichtlich Unterstützung bei der Blumendekoration. Wer kreative Menschen mit grünem Daumen kennt, möge diese persönlich ansprechen!
- Es wird erinnert an das Menschenkicker-Turnier beim Kolping-Familienfest, bei dem auch der Gemeinderat eine Mannschaft stellt. (vgl. Protokoll der letzten Sitzung)
- Unterhalb der Kirche wird vor dem Stilleben am 12.6. eine Plakatwand zur 850-Jahr-Feier aufgestellt, gestaltet von den Kindern der Kindertagesstätten.
- Ein aktuell eingehendes Angebot für die Stele als Ablage für das Totengedenkbuch wird zeitnah geprüft.
- Den Willkommensgruß für Täuflinge übernehmen am  
Samstag, 30.04. 13.00 Uhr A. Gerbracht  
Sonntag, 01.05. 15.00 Uhr L. Ahle  
Sonntag, 07.05. 15.00 Uhr B. Jacoby
- Das Ankommen und den geistlichen Impuls in der nächsten Sitzung am Mittwoch, den 18.05. übernehmen L. Düsterhus und D. Hackmann.

Ende der Sitzung: 22.30 Uhr

Protokoll: Daniela Hackmann

Vorsitzende: Anne Gerbracht